

4. **Gemeinde.** Gesangbuch Nr. 337, V. 1 (Mel. Ph. Nikolai 1599).

Eigene Melodie.

Wie schön leuchtet der Morgenstern,
Voll Gnad' und Wahrheit von dem Herrn,
Aus Juda aufgegangen!
Du Davids Sohn aus Jakobs Stamm,
Mein König und mein Bräutigam,
Du hast mein Herz umfassen.
Lieblich, freundlich,
Schön und prächtig, groß und mächtig, reich an Gaben,
Ueber alles hoch erhaben. Ph. Nikolai, † 1608.

Vorlesung (Jesaja 60, 1—6), Gebet und Segen.

5. **Henri Vieuxtemps** (geb. 20. Februar 1820 zu Derviers, gest. 6. Juni 1881 zu Mustapha):

Andante aus dem Fis-moll-Konzert, Werk 19, für Violine.

6. **Peter Cornelius** (geb. 24. Dezember 1824 zu Mainz, gest. 26. Oktober 1874 ebendasselbst):

„Simeon“, Lied für Sopran aus Werk 8.

Das Knäblein nach acht Tagen Ward gen Jerusalem Zum Gotteshaus getragen Vom Stall zu Bethlehem. Da kommt ein Greis geschritten, Der fromme Simeon, Er nimmt in Tempels Mitten Vom Mutterarm den Sohn; Vom Angesicht des Alten Ein Strahl der Freude bricht, Er preiset Gottes Walten Weisagungsvoll und spricht:	„Nun lässest Du in Frieden, Herr, Deinen Diener geh'n, Da Du mir noch beschieden, Den Heiland anzuseh'n, Den Du zur Welt gesendet, Daß er dem Heidentum Des Lichtes Helle spendet, Zu Deines Volkes Ruhm!“ Mit froherstaunten Sinnen Vernimmt's der Eltern Paar, Dann tragen sie von hinnen Das Knäblein wunderbar.
---	--

Peter Cornelius.

7. **Edmund Kretschmer** (geb. 31. Aug. 1830 zu Ostritz, gest. 13. Sept. 1908 zu Dresden):

Psaln 117 für achtstimmigen Chor, Werk 17.

Laudate Dominum, omnes
gentes; laudate eum omnes
populi. Quoniam confirmata est
super nos misericordia eius, et
veritas Domini manet in aeter-
num.

Lobet den Herrn, alle Heiden,
preiset ihn, alle Völker. Denn
seine Gnade und Wahrheit waltet
über uns in Ewigkeit!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Fräulein Gertrud Sachse, Kgl. Hofopernsängerin (Sopran),
Herr Adrian Rappoldi, Violinvirtuos.

Orgel: Herr Alfred Sittard, Organist der Kreuzkirche.

Leitung: Herr Kantor Otto Richter, Kgl. Musikdirektor.

Der Chor wird gebildet von den 66 Alumnen und Aurrendanern des Gymnasiums zum heil. Kreuz (Kreuzschule). Er besteht seit d. 1. Hälfte d. 13. Jahrh.
Die Orgel wurde n. d. Brande d. Kirche i. J. 1901 v. Gebr. Jehmlich i. Dresden neugebaut.
Sie hat 92 klingende Stimmen.

Mitteilung. Sonnabend, den 15. Januar: **Heinrich Schütz**,
„Der zwölfjährige Jesus im Tempel“, Dialog für Chor, Soli,
Orgel und Orchester.